



# „fördern und fordern“ Schülerinnen- und Schülerbeurteilung in der Volksschule

Information für Schulleitungen

# Ziele



- Vom Inhalt der Broschüre und es Instrumentskoffers Kenntnis nehmen
- Fragen/Brennpunkte besprechen und klären
- Informations- und Weiterbildungsangebote nutzen



# Inhalt

- Rechtliche Grundlagen
- Funktion: Orientieren - Informieren
- Grundbegriffe
- Beurteilung von Fachleistungen
- Beurteilung des Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens
- Stufenspezifische Aspekte im Kindergarten
- Informations- und Weiterbildungsangebot



# Rechtliche Grundlagen

- Volksschulgesetz Art. 30
- Verordnung über den Volksschulunterricht Art. 4 und 5  
Schülerbeurteilung, Zeugniseinträge
- Lehrplan
- Promotions- und Übertrittsreglement
- Weisungen zur Beurteilung
- „fördern – fordern, Schülerinnen- und Schülerbeurteilung in der Volksschule“



# Weisungen zur Beurteilung

vom 16. Januar 2008

- Im Kindergarten wird kein Notenzeugnis ausgestellt. Es erfolgt ein Eintrag des Beurteilungsgesprächs.
- Englisch und Französisch werden benotet und promotionswirksam.
- Deutsch wird stärker gewichtet als Fremdsprachen.
- Übergangsregelung: Die Benotung des Fremdsprachenunterrichts erfolgt einlaufend ab Schuljahr 2008/09:
  - 2008/09      3. und 5. Klasse
  - ab 2009/10   alle Klassen
- Fachbereich Gestaltung: Gesamtnote oder Teilnoten.



# Promotions- und Übertrittsreglement

vom 25. Juni 2008

- Im Kindergarten erfolgt die Promotion nach Ermessen.
- Der Übertritt vom Kindergarten in die Primarschule erfolgt analog zur bisherigen Einschulung. Die Regelung aus dem Volksschulgesetz wird sinngemäss übernommen.
  - Aufschub um ein Jahr
  - Rückstellung innert drei Monaten
  - Vorverlegung um ein Jahr



# **Orientieren - Informieren**

- Lernende
- Eltern
- Lehrperson
- System



# Leitfragen bei Rekursen

- Wurden die Eltern informiert?
- Beziehen sich die Noten auf alle Lernbereiche des Lehrplans?
- Beziehen sich die Noten auf transparente Kriterien?
- Beziehen sich die Noten auf summative Beurteilungen?



# Spannungsfeld

Beurteilung im Spannungsfeld zwischen



Selektion

Förderung



# Was wird beurteilt?

## **Fach-Leistungen**

Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten

⇒ **Noten ( 6 bis 1)**

## **Arbeitshaltung**

Fleiss

⇒ **Noten (6, 4)**

## **Lern-, Arbeits- und Sozial-Verhalten**

Lernkompetenz, Leistungsbereitschaft,  
Gemeinschaftsfähigkeit

⇒ **Beurteilungsgespräch**



# Was heisst beurteilen?

Beurteilen

=

Leistungen und Verhalten  
von Lernenden  
an Normen überprüfen



## Worauf bezieht sich Beurteilung?

	Bezugsgrösse	Aussage über ...	Beurteilungsformen
<b>individuelle Bezugsnorm</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• individueller Lernzuwachs</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Wie viel habe ich dazugelernt?</li><li>– Was kann ich nun besser als vorher?</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Rückmeldung</li><li>– Lernkontrolle</li><li>– Selbsteinschätzung</li></ul>
<b>lernzielorientierte Bezugsnorm*</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lernziele</li><li>• Kriterien</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Habe ich das Lernziel erreicht?</li><li>– Entspricht mein Ergebnis den Kriterien?</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– lernzielorientierte Lernkontrollen</li><li>– Beurteilung nach Kriterien</li><li>– LernLOT</li></ul>
<b>soziale Bezugsnorm</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Vergleich mit anderen</li><li>• Rangfolge</li><li>• Eichung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Wie gross ist die Abweichung der Individualleistung vom Durchschnitt der Vergleichsgruppe?</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– geeichte Tests</li><li>– Orientierungsarbeiten</li><li>– Klassencockpit</li><li>– Stellwerk</li></ul>



# Wozu und wie beurteilen?

## Wozu beurteilen?

- den Unterricht und das Lernen steuern (formativ)
- den Lernstand zusammenfassend aufzeigen (summativ)
- Voraussagen zur weiteren Laufbahn ermöglichen (prognostisch)

## Wie beurteilen?

- kurze Lernkontrollen
- Standortbestimmung
- Rückmeldung ohne Noten
- Aussage zur Lernzielerreichung
- abschliessend / bilanzierend
- Grundlage für Zeugnis (Noten)
- Analyse bisheriger Beurteilungsergebnisse
- Gespräche mit den Beteiligten
- Übertrittsverfahren



# Was ist gute Beurteilung?



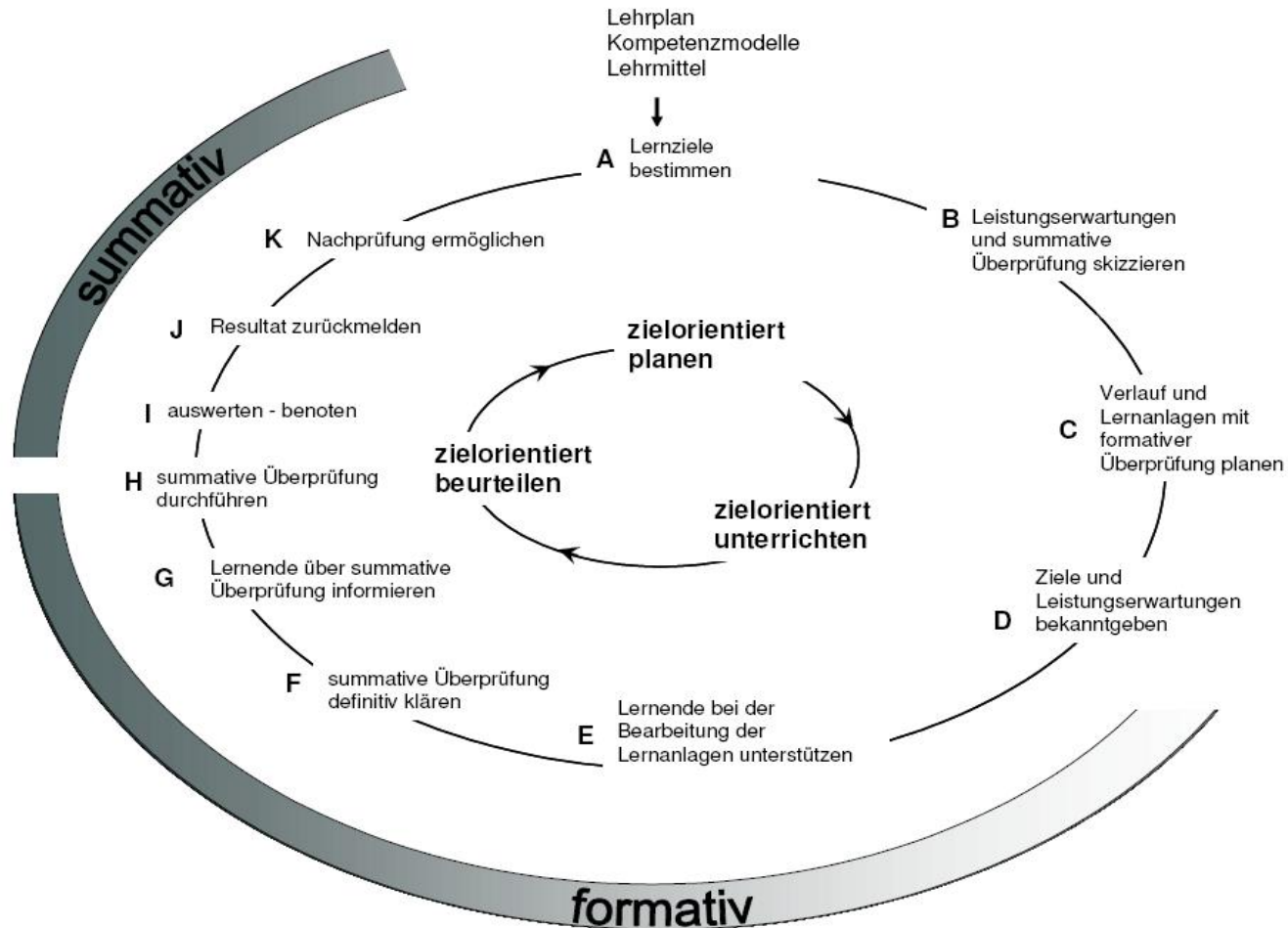


# Was ist guter Unterricht?

- Transparente **Leistungserwartungen**
- Individuelles **Fördern**
- Sinnstiftendes **Kommunizieren**
- Klare **Strukturierung** des Unterrichts
- **Verstehen** ermöglichen und anschliessend **intensiv und intelligent üben**
- Positive **Fehlerkultur**
- Klare **Trennung** von Üben und Bewerten



# Beurteilungskreislauf





# Überprüfungsformen

Überprüfungsformen	Beurteilungsinstrumente
Schriftliche Überprüfungsformen	Schriftliche Prüfung Diktate
Mündliche Überprüfungsformen	Mündliche Einzelprüfung (Fachgespräch) Mündliche Partner-/Gruppenprüfung
Handlungsorientierte Überprüfungsformen	Systematische Beobachtung in Handlungssituationen
Produktorientierte Überprüfungsformen	Kriterienorientierte Bewertung von Arbeitsergebnissen Beurteilung von Texten
Prozessorientierte Überprüfungsformen	Lernfortschrittsdokumentation (Portfolio) Standortbestimmung



# Bewertung von Rechtschreibleistungen

- Regelung im Lehrplan:  
**Diktate sind Übungsformen, als Prüfung sind sie zu unterlassen**
- Die Bewertung der schriftsprachlichen Fähigkeiten bezieht sich in erster Linie auf die Verständlichkeit des Inhalts und den Sprachstil, in zweiter Linie auch auf die Rechtschreibung.
- Die Bedeutung der Rechtschreibung wird nicht geschmälert.



# Verzicht auf Diktatnoten

- Übungsformate zur Förderung und Diagnose
- Ziel: Kompetente Rechtschreiberinnen und Rechtschreiber
- Beurteilung in Anwendungssituationen
- Rechtschreibung ist nicht nur im Diktat wichtig
- Rechtschreibung wird falsch gelernt
- Aus Fehlern lernen statt Fehler bestrafen
- Alltagsbezug fehlt
- Unverhältnismässige Ausrichtung auf Fehlerhaftes



# Instrumente

- Lehrplan
  - Kompetenzraster
  - Lehrmittel
  - Lernlot / Klassencockpit / Stellwerk
  - Kriterienraster, Beobachtungsbögen
- ⇒ Instrumentenkoffer



## **Notensetzung (1)**

Zeugnisnoten werden nicht ausschliesslich aufgrund des arithmetischen Mittels der Teilnoten berechnet. Sie stellen eine Gesamtbeurteilung dar, die sich auf schriftliche, mündliche und praktische Leistungen im entsprechenden Fach- bzw. Teilbereich stützt.

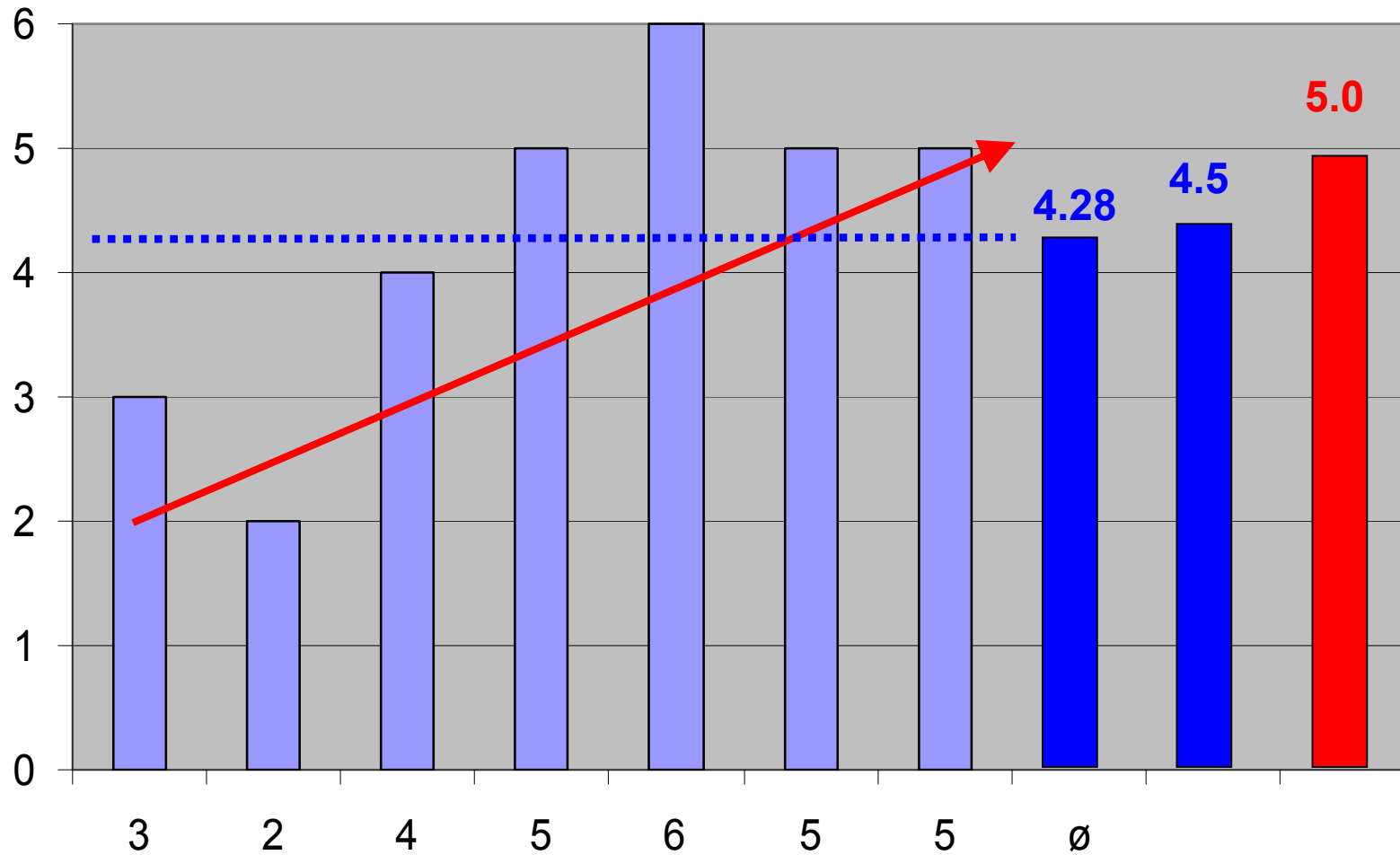


# Bedeutung der Notenwerte

<b>Lernziele in allen Lernbereichen übertroffen</b> löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad erfolgreich	<b>6</b>
<b>Lernziele gut erreicht</b> löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad teilweise erfolgreich	<b>5</b>
<b>Lernziele knapp erreicht</b> löst Aufgaben im Bereich Grundanforderungen zureichend	<b>4</b>
<b>Lernziele nicht erreicht</b> löst Aufgaben im Bereich Grundanforderungen unzureichend	<b>3</b>
<b>keine Lernziele erreicht</b> löst keine Aufgaben im Bereich Grundanforderungen	<b>1 – 2</b>



# Notensetzung (2)



# Notensetzung 3



- Semesterziele klären
- Überblick verschaffen
- Festgestellte Qualität „codieren“



# Stufenspezifische Aspekte des Kindergartens

**Grundlage: Bildungsplan Kindergarten**

Nicht Bewertung, sondern Förderung

**Vorwiegend formativ:**

Entwicklungs- und Lernförderung

**An Schnittstellen prognostisch:**

Entwicklungsstand beim Übertritt in die Unterstufe

**Nicht summativ:**

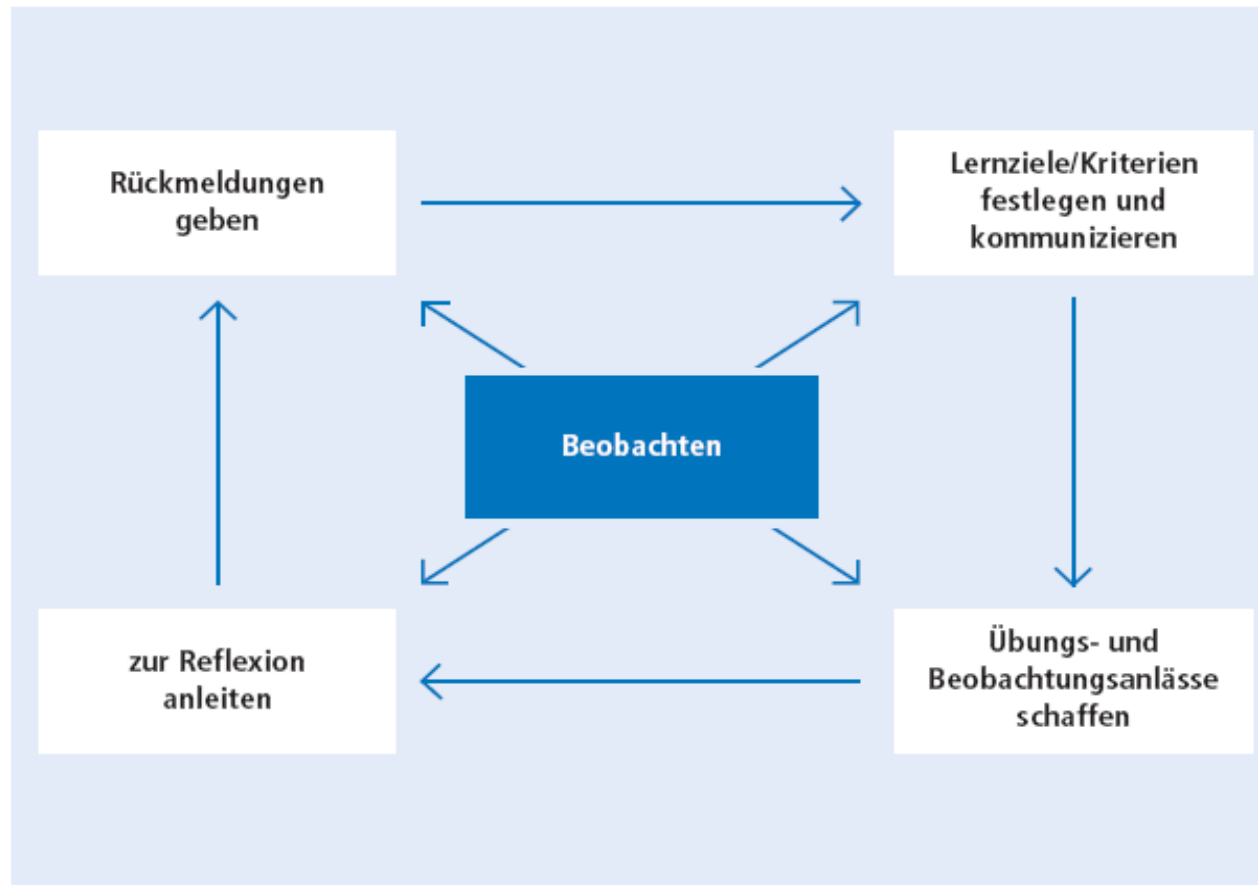
Keine Selektionsfunktion

**Zeugnis:**

Formular je am Ende des 2. Semesters mit Bestätigung für Elterngespräch



# Lern- Arbeits- und Sozialverhalten



# Instrumentenkoffer

Bildungsdepartement  
des Kantons St.Gallen  
Amt für Volksschule

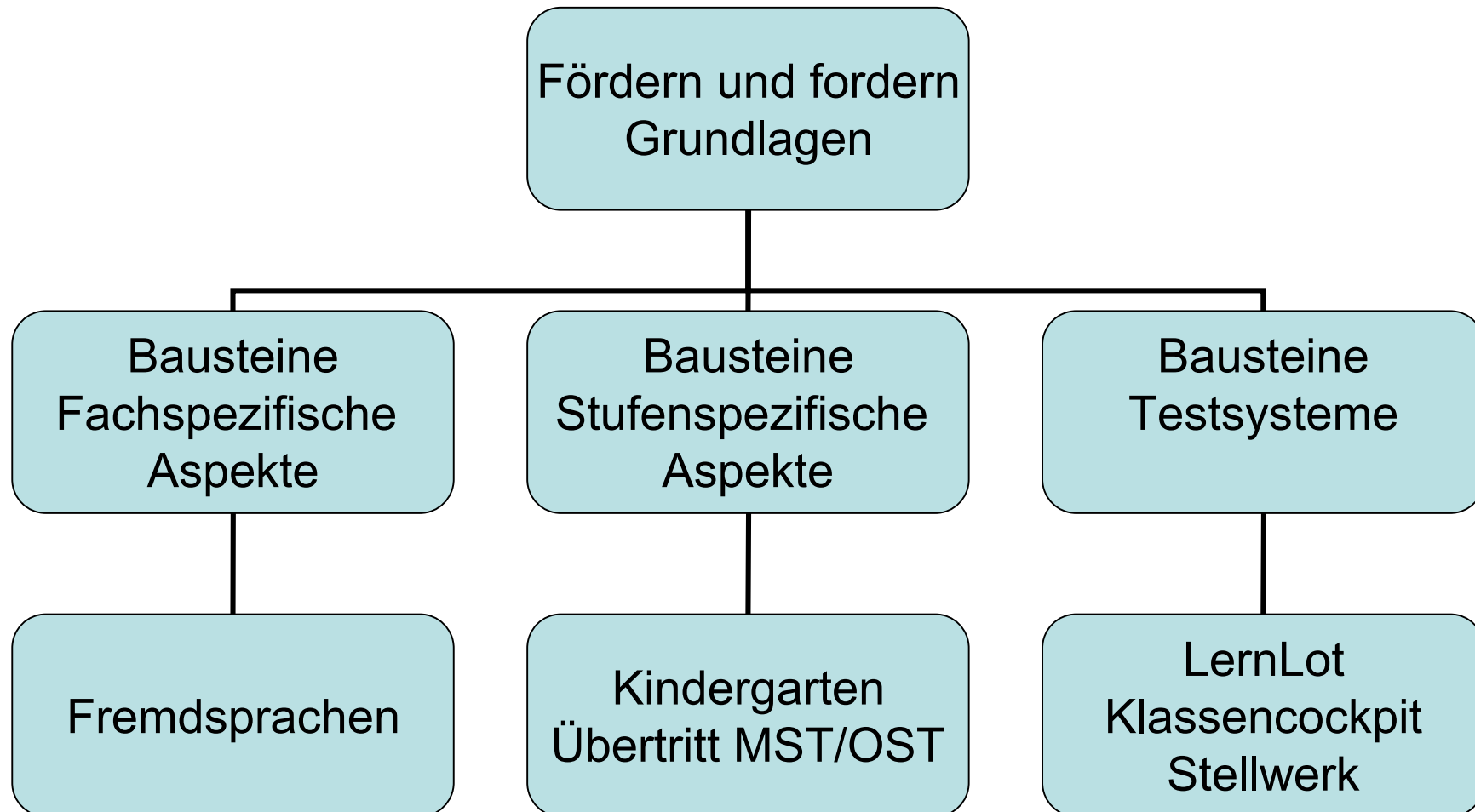


## Inhalt

- Grundlagen
- Beurteilung der Fachleistungen
- Beurteilung des Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens
- Selbstbeurteilung
- Beurteilungsgespräch



# Konzept Weiterbildungsangebote





# Abrufkurse

- A 1700.1. Grundbegriffe und zentrale Anliegen
- A 1700.2. Kriterienorientierte Beurteilung von Fachleistungen
- A 1700.3. Förderorientierte Beurteilung des Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens
- A 1700.4. Beurteilungsgespräche führen
- A 1700.5. Selbstbeurteilung: Chancen und Grenzen, altersgemässe Formen
- A 1700.6. Begleitung von Schulteams bei der Weiterentwicklung ihrer Beurteilungspraxis im Rahmen eines Qualitätszyklus
- A 1700.7. Stufenspezifische Aspekte des Kindergartens
  
- A 1016.4 Stellwerk: die individuelle Standortbestimmung und deren Nutzen im Schulalltag



# Fachspezifische Angebote

Beurteilung im Sprachenunterricht

Modul 1: Einführung in das ESP I und II

Modul 2: lingualevel

Modul 3: Beurteilung und Förderung im  
Sprachenunterricht



## Umsetzung: Vorgabe

Alle Schulen verfügen innerhalb der nächsten **vier** Jahre über die grundsätzlichen Informationen und haben sich bedarfsorientiert weitergebildet.



# Umsetzung: Phasen

## Phase 1

- Information Schulleitungen (RDZ/Schulblatt Januar 09):  
Informations*angebot*, Daten für Info im Team melden

## Phase 2

- Information der Teams vor Ort (2. Semester SJ 2008/09)
- Erarbeiten der Weiterbildungsbedürfnisse im Team
- Durchführung/Besuch der gewählten (Abruf-)Kurse  
(Start Schuljahr 2009/10)

## Phase 3

- Rollende Umsetzung/Erfahrungsaustausch/Evaluation



# Informationsnetz

